



Bund Schweizer Architektinnen und Architekten
Fédération des Architectes Suisses
Federazione Architetto e Architetti Svizzeri
Federaziun Architectas ed Architects Svizzers
BSA Ostschweiz



Mitgliederversammlung 8. März 2023, Berufsverband + Baukultur
 BSA Ostschweiz@ArchitekturWerkstatt St. Gallen

17.30 Uhr Eintreffen und Begrüssung durch Johannes Brunner

In der Holzwerkstatt im Erdgeschoss der Fachhochschule OST in St. Gallen ist der Treffpunkt für die heutige Mitgliederversammlung mit dem Thema BSA Ostschweiz@ArchitekturWerkstatt St. Gallen. Die kurzfristige und spontan organisierte Veranstaltung wie auch das Semesterthema der Architekturabteilung der FH OST stehen unter dem Thema Baukultur und der Ablauf des heutigen Abends ist folgendermassen in vier Teilen vorgesehen. Die Professorin Anna Jessen übernimmt die Vorstellung der Schule und die Führung durch die Räumlichkeiten, Caspar Schärer von der „Zentrale“ aus Basel hält ein Referat mit dem Überbegriff „Beiträge der Verbände zur Baukultur“, dann folgt eine Podiumsdiskussion und als Abschluss gibt es einen Aéro riche unter dem Motto „Alt trifft Neu“.

17.35 Uhr Vorstellung und Führung durch die ArchitekturWerkstatt durch Anna Jessen

Zwischen den perfekt aufgeräumten Werkstattstischen mit in Bearbeitung sich befindenden Modellen und mit Sicht in den Maschinenraum begrüsst Anna Jessen die Gäste und bedankt sich für das Interesse und das Kommen. Gut vorbereitet und unterstützt durch Chiara Friedl und mehreren Filmausschnitten erläutert sie die Geschichte, listet die Tätigkeiten der ArchitekturWerkstatt St. Gallen auf und lässt darauf einen Rundgang folgen. Als Rückblick auf das fünfjährige Bestehen wurde das umfangreiche Schaffen in einer Ausstellung gezeigt und in einem Buch, herausgegeben durch den Verlag PARK BOOKS mit dem Titel „Architektur als Werkstatt“, zusammengefasst. Das ehemalige Postgebäude mit deren Lage im Zentrum der Stadt und das horizontale Nebeneinander der Schulräumlichkeiten wie der Vorlesungssälen, Ateliers, Druck- und Digital-Werkstatt sowie den Büros wird für das Lehren in einer Architektur-Werkstatt als ideal angesehen. Das Vermitteln von Architektur auf Augenhöhe mit den Studierenden und bei der das Gefühl ein wichtiger Teil einnimmt, lehnt sich an den Grundsätzen und Lehren des amerikanischen Bassisten und Komponisten Victor Lemonte Wooten. Im Zentrum der Lehre steht das Projekt, umgeben von den Themengruppen Architektur, Technik, Kunst, Mensch und dem Doppelbegriff Archive / Geschichte. Die Geschichte wird in drei Teile, in das Vergangene, das Erlebte und das Zukünftige im Prozess der Planung und des Bauens sich befindende, unterteilt, gedacht und gelehrt. Die FH OST bietet ein Vollzeitstudium mit einer Studiendauer von 3 Jahren und ein berufsbegleitendes Studium mit 4 Jahren im gemischten Unterricht mit einem Bachelor-Abschluss an, in dem das Kolloquium, was sich in der Namensgebung widerspiegelt, der wichtigste Teil des Unterrichts ist.

Der Aufbau des dreijährigen Studiums in St. Gallen streift folgende Themen:

1. Semester: Raum und Masse, Schwarzplan, schneiden, herausnehmen Linoldruck. Raumsequenzen aus Gips
2. Semester: Struktur und Fügung, zusammensetzen von Holzstäbchen, Holz- / Stahlbau, 1:1 Modelle auf der



Kreuzbleiche.

3. Semester: Modelle im Mst. 1:100, Textilien, Faszination des Webens eines Stoffes, Wohnungsbau.

4. Semester: öffentliche Bauten, z.B. Bootsclub Kreuzlingen, bewegte Bilder, durch den Raum führen, Farben, Schall.

5. + 6. Semester: freie Arbeit und Entwurfsort im Bachelor-Jahr.

18.30 Uhr Inputreferat BSA + Baukultur durch Caspar Schärer, Generalsekretär BSA

Caspar Schärer baut sein Referat auf dem Thema „Ökosysteme, Architekturrkultur und Lobbying im Schweizerischen Föderalismus“ auf, welches er mit aufschlussreichen, in sich aufbauenden Schemen ergänzt. Der BSA mit 1000 Mitgliedern als eher kleiner Player steht im Kontext und Austausch mit anderen Fachverbänden im Bausektor mit ähnlichen Berufsbildern wie dem Sia, BSLA, FSU usw., und sie bilden zusammen die Gruppe Planung. Im Bauhauptgewerbe und in der Gruppe „Ausbau und Gebäudehülle“ finden sich die meisten Mitglieder zusammen und haben ein dementsprechend grosses Gewicht mit einem guten finanziellen Hintergrund zur Vertretung ihrer Interessen. Als letzte Gruppe erwähnt Caspar die Produktion und den Handel, welche auch zu den 76 Verbänden zählen, die alle unter dem Dach von bauenschweiz seit 10 Jahren vereint sind. Um die unterschiedlichsten, aktuellen Themen, wie Nachhaltigkeit, Raumplanung, Gebäuderationalisierung, Baukultur usw., zu beraten, arbeitet der BSA mit den politischen Instanzen BAK, BAFU, ARE und den Vereinen Schweizerischer Heimatschutz, Espace Suisse, REG, crb und dem Architekturrat der Schweiz, die ähnliche Ziele verfolgen, zusammen. Dem BSA als Verband stehen verschiedene Möglichkeiten, in einen politischen Meinungsbildungsprozess lenkend einzugreifen oder Einfluss zu nehmen, zur Verfügung. Der traditionelle, föderalistische Anstoss von „unten“ mit einer Botton-up-Initiative führte 2018 zur Davos Declaration, mit Lobbyarbeit kann in der Meinungsbildung der Politik Einfluss genommen werden oder durch klare Stellungnahmen in Vernehmlassungen kann man sich Gehör verschaffen.

19.30 Uhr Podiumsdiskussion

Gesprächsrunde mit einer überraschenden Zusammensetzung der Gesprächsteilnehmer Eva Keller, Johannes Brunner, Caspar Schärer sowie zwei Studierende aus dem 6. Semester Ronja Mock und Pascal Kobler, unter der Leitung von Anna Jessen

20.30 Uhr Apéro riche

im März 2023 Hanspeter Hug